

Niederwangen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **15 (2002)**

Heft [9]: **BlickMal : öffentliche Räume am öffentlichen Verkehr**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-121983>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Niederwangen

Identität



«Schade, dass es auf dieser Seite der Geleise keine Sitzgelegenheiten hat. Die Wartehalle ist mir zu dunkel.»

Nicole Schmidt, Pendlerin

Öffentlichkeit



«Für mich ist die Verbindung ideal, ich arbeite hier und wohne auf der anderen Seite der Stadt Richtung Thun. Der Bahnhof hier ist aber auffällig viel weniger frequentiert vom Berufsverkehr als Bümpliz-Süd.»

Nicole Schmidt, Pendlerin

Mobilität



«Es wäre wünschenswert, dass die öffentlichen Verkehrsverbindungen hier so gut wären wie im Raum Zürich.»

Nicole Schmidt, Pendlerin



In 8 Minuten von Bern nach Niederwangen. Erreichen Sie in 8 Minuten den nächsten Picknickplatz?

• Das BlickMal steht auf dem Perron des Bahnhofs Niederwangen. Zu diesem Ort sagt Peter Breil, Architekt SWB: «Im Zuge der Gesamtentwicklung im Wangental, dem Zuwachs an Bewohnern und Arbeitsplätzen, ist der Bahnhof Niederwangen zu einem veritablen Umsteige-Bahnhof mit ähnlichen Frequenzen wie Ausserholigen mutiert, bildlich aber ist er etwas zwischen «Anhalten auf Verlangen» und Bollwerk gegen die Immissionen der Autobahn geblieben.»

Welche Massnahmen sind hier konkret geplant? Die SBB wollen die Perronanlagen und die Unterführung umgestalten, und zwar auf die gleiche Weise, wie sie dies in Thörishaus-Dorf realisiert haben. Die Zentrumsplanung Wangenbruggli ist inzwischen aufgegleist, und die Pläne liegen öffentlich auf. Sie sehen vor, die desolate Bahnhofsumgebung zu sanieren. Ob die Pläne dann schliesslich umgesetzt werden können, hängt aber auch von den privaten Grundeigentümern, respektive vom Investoreninteresse an diesem Standort ab. Die Gemeinde müsste Starthilfe leisten, aber sie will nicht. Der Gemeinderat und und das Parlament haben ihre Planungsabteilung eines Bessern belehrt und zurückgebunden. Und sonst? Bund und Kanton werden die Lärmschutzwand entlang der Autobahn weiterbauen. Der Kanton wird die Sicherheit für die Fussgänger und Velofahrerinnen auf der Freiburgstrasse verbessern, und mittelfristig muss er den Abschnitt vom Wangenbruggli nach Thörishaus neu gestalten. •

